



# in | takt



**Präsidiumswahl:  
die Kandidatinnen  
und Kandidaten**

Seite 3

**Kickoff zu „Sing  
with John Rutter“**

Seite 10

**Wolfram Joh.  
Brüggemann  
zum Geburtstag**

Seite 11



# GRUSSWORT DES FSB-Präsidenten

## INHALT

### EDITORIAL

#### 2 Grußwort

### AKTUELLES

- 3 Das FSB-Präsidium wird neu gewählt
- 8 Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Präsidiums
- 9 Nachruf auf Gustav Gunsenheimer
- 10 Die Kickoff-Veranstaltung zu „Sing with John Rutter“ war ein großer Erfolg
- 11 Vizepräsident Wolfram Joh. Brüggemann zum 60. Geburtstag

### MUSIKALISCHES

- 12 Da gibt's was zu entdecken! – Komponistinnen und ihre Chorwerke
- 14 Schumm empfiehlt

### STIMME PUR

- 15 Stimme pur

### VERBANDSWESEN

- 16 Aus dem Musikausschuss
- 17 Termine, die Sie sich vormerken sollten!

### AUS DEN SÄNGERKREISEN

- 18 Konzertberichte

### AUS DER CHORJUGEND

- 23 Frühlingsimpuls der Chorjugend News! SingBus-Tour 2026  
Neuausrichtung der fränkischen Chorjugend

### RÜCKSEITE

- 24 Impressum

### Einleger Ehrentafel



Joachim Adamczewski dirigiert bei der Kickoff-Veranstaltung zu „Sing with John Rutter“ – Foto: Matthias Kronau

## *Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Mitglieder und Freunde des Fränkischen Sängerbundes!*

Am 25. April dieses Jahres wird die Mitgliederversammlung des FSB ein neues Präsidium wählen – eine willkommene Gelegenheit für mich, mit Dankbarkeit Rückblick zu halten und mit Ihnen allen mit Freude und Optimismus in die Zukunft zu schauen. Der Zeitpunkt für einen Wandel erscheint nach dem herausragenden *Deutschen Chorfest* in Nürnberg günstiger denn je. Der *Fränkische Sängerbund* hat in der deutschen Chorlandschaft zweifellos einen bedeutenden Imagegewinn erzielt. Er gilt zu Recht als einer der engagiertesten und erfolgreichsten Chorverbände im Freistaat Bayern und in Deutschland und blickt selbstbewusst nach vorn.



Nach jahrzehntelanger Beschäftigung mit der Geschichte des deutschsprachigen Amateurchorwesens, insbesondere des *FSB*, und nach zwei Amtsperioden als Präsident sehe ich für mich eine einzigartige Chance, die Ergebnisse meiner historischen Chorforschung in eine geplante Neukonzeption der Dokumentation der großartigen Geschichte unseres Sängerbundes einzubringen. Daher habe ich mich entschlossen, nicht mehr für das Präsidentenamt zu kandidieren, um den notwendigen Freiraum für eine aktive Teilhabe an einer notwendig erscheinenden Vermittlung unseres chorkulturellen Erbes an die nächste Generation zu gewinnen. Auf eine solche Herausforderung freue ich mich sehr.

Der Wechsel von der Ära Peter Jacobi bedeutete für ein neues Präsidium und für mich persönlich eine große Herausforderung. Mit tief empfundener Dankbarkeit darf ich auf eine einzigartige Zusammenarbeit mit dem Team unserer Geschäftsstelle in Coburg, mit allen Gremien des *FSB* und der *Chorjugend im FSB* sowie allen Chorvereinigungen und Chorleitenden zurückblicken. Ein besonderer Dank gilt jedoch ebenso dem Präsidium des Deutschen Chorverbandes und seinem Präsidenten Bundespräsident a.D. Christian Wulff für die Möglichkeit, als Ständiger Gast an den Sitzungen des DCV-Präsidiums teilnehmen zu dürfen.

Dem neuen Präsidium des *Fränkischen Sängerbundes* wünsche ich von ganzem Herzen viel Erfolg! Die Weichen für innovative Weiterentwicklungen unserer Chorarbeit sind gestellt!

Eintracht hält Macht! Viva la musica!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Friedhelm Brusniak

Präsident des *Fränkischen Sängerbundes*

# Das FSB-Präsidium wird neu gewählt

Am Samstag, den 25. April finden in Hirschaid die Neuwahlen zum Präsidium des Fränkischen Sängerbundes statt. Hier stellen sich die Kandidaten schon einmal vor.

**Für die Position als Präsident des Fränkischen Sängerbundes stellt sich zur Verfügung:**

Florian Luderschmid (geb. 1976) ist seit 2023 der Regierungspräsident der Regierung von Oberfranken. Nach Abschluss des Jura-Studiums 2007 (Zweites Juristisches Staatsexamen) übernahm er verschiedenen Aufgaben im Bayerischen Innenministerium, in der Staatskanzlei und im Landratsamt Starnberg. 2021 wurde er Regierungsvizepräsident der Regierung der Oberpfalz, rund zwei Jahre später folgte der Wechsel als Regierungspräsident nach Oberfranken.

Florian Luderschmid ist in seiner Freizeit begeisterter Pianist, Organist, Chorleiter und Sänger. Nach ersten musikalischen Schritten an der Blockflöte und im Kinderchor erhielt er seinen ersten Klavier- und sehr bald auch Orgelunterricht im Alter von zehn Jahren. Seit seiner Jugend singt er in zahlreichen Chören oder begleitet diese mit dem Klavier oder auf der Orgel. Erste Chorserfahrungen konnte er etwa im „Chor der Chorleiter“ sowie in der Chor-



FLORIAN  
LUDERSCHMID

leiterausstellung des Chorverbands Bayerisch-Schwaben sammeln. Seine kirchenmusikalische Ausbildung (Abschluss mit der C-Prüfung) erhielt er in der Diözese Augsburg, wo er auch seit mehr als dreißig Jahren als Kirchenmusiker tätig ist und die Chorgemeinschaft Niederschönenfeld-Feldheim leitet.

Luderschmid studierte in Regensburg neben Jura auch Musikwissenschaft und wirkte sowohl im Universitätschor, wo er viele Jahre auch als Korrepetitor und Assistent des Unichorleiters tätig war, als auch an den Pauken im Universitätsorchester mit. In Wenzbach (Landkreis Regensburg) leitet er seit mehr als zehn Jahren den Chor „Accordissimo“. In Oberfranken singt er mit Begeisterung im Kammerchor der Bayreuther Schlosskirche und im Konzertchor der Bayreuther Hochschule für Kirchenmusik. Gerne musiziert er an verschiedenen Orten vornehmlich in Schwaben, der Oberpfalz und in Oberfranken vor allem als Organist in Gottesdiensten. Zudem arbeitet er seit 2020 mit dem Bassisten Roman Soltys für Lieder-, Arien- und andere Konzertprojekte.

## Gewählt werden drei Vizepräsidenten. Es kandidieren:



WOLFRAM JOH.  
BRÜGGEMANN

**Ausbildung:** Berufsfachschule für Musik in Kronach, Konservatorium und Hochschule für Musik Würzburg, Sem. Psychosomatik Bad Kissingen und Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

**Tätigkeiten:** Musiklehrer, Fachbetreuer Musik an der Werner-von-Siemens-Realschule in Erlangen, Chorleiter, Dozent, stellvertretender Bundes-Chorleiter des Fränkischen Sängerbundes (2001 bis 2022), Vizepräsident des FSB seit 2022

**Mein Motto:** Schön reden tut's nicht, die Tat zielt den Mann (Frau) – Adolph Kolping

1962 geboren, setzte ich mich erstmals intensiver beim Studium für Schulmusik mit der ganzen Bandbreite der Chorarbeit auseinander. Trotz meiner Selbständigkeit im Zahntechnikerhandwerk war immer Raum fürs Singen.

Selber singe ich mit Genuss im Weidener Kammerchor, seit 12 Jahren unterstütze ich, erst als Beisitzerin und seit acht Jahren als Vizepräsidentin das Präsidium des FSB und, last but not least, tatkräftig die Entstehung vom Chorzentrum Weißenhohe.



KERSTIN  
HOMBERG



ROLF M.  
SCHLEGELMILCH

Langjährige Erfahrung in der Verbandsarbeit des FSB und seiner Unterorganisationen. Erfahrung in moderner Organisation, Management und Kommunikation. Ich arbeite zuverlässig, engagiert, innovativ und lege Wert auf eine wertschätzende Zusammenarbeit.

#### **Vereins- und Verbandstätigkeit**

Voices e.V., Gospel-Rock-Pop Chor, Würzburg  
derzeit 75 Mitglieder, 23 Jahre Vorsitzender

#### **Sängerguppe Würzburg-Stadt e.V.**

10 Jahre Vorsitzender

#### **Sängerkreis Würzburg e.V.**

12 Jahre stellvertretender Vorsitzender  
davon 5 Jahre geschäftsführend

#### **Fränk. Sängerbund e.V. (FSB)**

8 Jahre Beisitzer im Präsidium, Inhaber des Referats „Organisation und Recht“, Mitarbeit – u.a., teils in verantwortlicher Funktion:

- » Neue Satzung und Geschäftsordnung des FSB (2022-2023)
- » OVERSO Schulungskampagne, Mitorganisator, Referent, seit 2021
- » Neugestaltung des Erscheinungsbilds CI des FSB (2019-2021)
- » Relaunch der Homepage des FSB (2021-2023)
- » Neugestaltung der InTakt (2023-2024)
- » Imagevideo (2024-2025)
- » Neue Geschäftsordnung der überregionalen Chöre des FSB (2026)

#### **Valentin-Becker-Kompositionswettbewerb**

seit 2022 in Zusammenarbeit mit Bundeschorleiter Dr. Gerald Fink, organisatorischen Verantwortung für den FSB in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Brückenau [...]

#### **Würzburger Chormusiktage**

Jährliches dreitägiges Chorfestival im Oktober, Veranstalter Sängerkreis Würzburg-Stadt e.V.  
25 Chöre, 1000 Sängerinnen und Sänger, 4000 Besucher in 2025  
Seit 2019 im Organisationsteam der seit über 50 Jahren bestehenden Traditionsveranstaltung  
Seit 2023 Teamchef

#### **Sonstiges**

2023 Verleihung der Walther-von-der-Vogelweide-Medaille des Sängerkreises WÜ  
in Anerkennung der Verdienste für das Chorwesen

#### **Persönliches**

Jahrgang 1950, verheiratet, drei erwachsene Kinder, wohnhaft in Würzburg  
Studium Mathematik, Wirtschaftswissenschaften, Diplom Univ. Würzburg 1976  
45 Jahre unternehmerische Tätigkeit in der Medizintechnik  
Hobbies: Chor, Reisen, Golf, Radfahren

#### **Kandidatur**

Ich kandidiere für das Amt des FSB-Vizepräsidenten. Alternativ stelle ich mich auch für eine Funktion als Beirat im Präsidium zur Verfügung.

## Für das Amt der Vizepräsidentin Finanzen bewirbt sich:

Claudia Prommersberger, wohnhaft in Erlangen. Das Singen im Chor habe ich vor vielen Jahren im Schulchor entdeckt - und das hat mich seither nicht mehr losgelassen. Ich war Sängerin im Kammerchor der Kreismusikschule Tirschenreuth, lange Jahre bei Music & More Mitterteich, im Weidener Kammerchor und singe nun seit knapp eineinhalb Jahren bei Vocanta Erlangen. Beruflich bin ich seit Jahrzehnten in der Freien Wohlfahrtspflege tätig und arbeite derzeit in der Lebenshilfe Erlangen in der Funktion der kaufmännischen Leitung. Zusätzlich zu meinem betriebswirtschaftlichen Studium des Gesundheits- und Sozialmanagements habe ich ein Masterstudium Wirtschaftspsychologie/Change Management (M.Sc.) absolviert.

### Ich kandidiere für die Funktion der Vizepräsidentin Finanzen im FSB, weil ...

- ... Musik in meinem Leben schon immer eine zentrale Rolle gespielt hat. Sie ist für mich Ausgleich zu meiner beruflichen Welt der Zahlen sowohl in emotionaler als auch in sozialer und kognitiver Hinsicht.
- ... es mir gleichzeitig aber auch ein großes Anliegen ist, mich für den Erhalt unserer Kultur und unseres gesellschaftlichen Miteinanders zu engagieren. Musik ist ein wesentlicher Baustein dafür, das soziale Gefüge unserer Gesellschaft zu erhalten und die Gemeinschaft zu fördern.
- ... es mir zu guter Letzt natürlich auch Spaß bereitet, mich zusammen mit Menschen, welche die gleichen Interessen und Leidenschaften besitzen, für ein gemeinsames Ziel einzusetzen.



CLAUDIA  
PROMMERSBERGER

## Als Schriftführerin steht zur Verfügung:

Ich kandidiere für die Funktion der Schriftführerin im Präsidium des Fränkischen Sängerbundes und möchte mich zudem weiterhin organisierend, initiiierend und netzwerkend in die Arbeit des Fränkischen Sängerbundes zur Weiterentwicklung des Verbandes einbringen.

Ich bin:

- » seit 2022 Präsidiumsmitglied (Beisitzerin) des FSB
- » Pianistin, Magistra artium, Diplom-Musikerin, [www.uta-walther.de](http://www.uta-walther.de)
- » Klavier-Dozentin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg seit 1999 sowie bei den FSB-Chorleitungskursen in Hammelburg seit 2018, Klavierlehrerin an der Pachelbel-Realschule Nürnberg seit 2013
- » Kammermusikerin, Liedbegleiterin, Chorbegleiterin, z.B. bei der Uraufführung anlässlich einer der beiden FSB-Verbandspräsentationen beim Deutschen Chorfest 2025 in Nürnberg sowie bei den Chormusiktagen 2025 in Würzburg
- » Erweiterter Vorstand des Internationalen Arbeitskreises Archiv Frau und Musik seit 2021
- » Autorin der in|takt-Kolumne *Da gibt's was zu entdecken – Komponistinnen und ihre Chorwerke* regelmäßig seit Frühjahr 2021, Autorin weiterer Berichte über die Verbandspräsentationen vor dem Deutschen Chorfest 2025 sowie über das Valentin-Becker-Preisträgerkonzert
- » Organisatorin von FSB-Chorseminaren mit Komponistinnen 2023 und 2024 in Neuendetsau sowie 2026 in Zusammenarbeit mit dem Sonoris-Vokalensemble, Leitung: Andreas Fulda, und in Kooperation mit der FAU, Lehrstuhl Musikpädagogik und -didaktik, Prof. Johannes Hasselhorn
- » Initiatorin der Zusammenarbeit zwischen der in Franken lebenden kubanischen Komponistin, Dirigentin und Kirchenmusikerin Yudania Gomez Heredia und dem Frauenchor des Gesangvereins Thüngersheim, Leitung: Kate Ferenz, Uraufführung bei der FSB-Verbandspräsentation *En cuerpo entero* beim Deutschen Chorfest
- » Mitorganisatorin des Schulchorforums während des Deutschen Chorfestes 2025, Zusammenarbeit mit Moritz Metzner und Prof. Johannes Hasselhorn
- » Initiatorin und Leiterin eines ausgebuchten Workshops mit fünf Komponist:innen und Arrangeur:innen bei der chor.com 2024 mit Besuch des NDR/DLF



UTA  
WALTHER

## Für eine Mitarbeit im Präsidium (vier Beisitzer) stellen sich zur Wahl:



**GERHARD  
HUBER**

Hiermit bewerbe ich mich für eine weitere Periode zur Mitwirkung im Präsidium des FSB. Mein Interesse am Laiengesang ist nach wie vor groß, und deshalb würde ich gerne mein Engagement weiterhin als Beisitzer im Präsidium des FSB einbringen.

Sollte die Wahl auf mich fallen, werde ich die Wahl annehmen und hoffe, die Erwartungen erfüllen zu können.

Ich wünsche der Wahl einen harmonischen Verlauf und allen Neugewählten eine glückliche Hand in allen Entscheidungen.

Geboren am 19. Juni 1968, wohnhaft in der Gemeinde Frensdorf  
musikalische Aktivitäten:

- » seit April 1986 Chorleitung Liederkranz St. Cäcilia Vorra
- » seit November 1993 Sängerin bei der Frauenvokalgruppe Frequenzia Burgebrach, zwischendurch auch für zwei Jahre übergangsweise als Chorleitung hier aktiv
- » seit Januar 2002 Vorsitzende bei der Frauenvokalgruppe Frequenzia Burgebrach
- » seit Februar 2018 Mitglied im Musikausschuss des Sängerkreises Bamberg, hier zuständig für Overso und die Website des Sängerkreises
- » Mitglied im Musikbeirat des FSB



**MONIKA  
VON GRAFENSTEIN**



**REINHOLD  
STUBRACH**

Geboren 1965 in Bamberg, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Als gelernter Elektromeister bin ich als Technischer Betriebsleiter an der Universitätsklinik in Erlangen beschäftigt. 1986 begann ich als Sänger im 2.Tenor beim Gesangverein im Steigerwald Burgebrach e.V. welchen ich 1999 als Chorleiter übernehmen konnte. Von 1996 bis zur Auflösung 2015 aktives Mitglied beim Chor der Chorleiter im Fränkischen Sängerbund, bei dem ich auch von 2006 bis 2015 Schatzmeister war.

In der Sängerguppe „Aurach Main Steigerwald“ innerhalb des Sängerkreises Bamberg bin ich seit 2014 der 1. Vorsitzende. Dort betreue ich vom Männerchor, Frauenchor über Gemischten Chor bis hin zum Kinderchor (seit neuestem!) insgesamt 18 Chöre. Seit 2017 singe ich aktiv als 2.Tenor beim Leistungschor MGV Thüngersheim im Sängerkreis Würzburg und habe so die Möglichkeit, auch mal über den Tellerrand des Sängerkreises Bamberg zu sehen und Erfahrungen zu sammeln, wie es in anderen Sängerkreisen im FSB zugeht.

Beim Sängerkreis Bamberg bin ich seit 2018 stellvertretender Kreisvorsitzender und bei vielen Jubiläen und Ehrungen das ganze Jahr über im Einsatz. Ich stehe mit meinen musikalischen Erfahrungen und Ideen, die ich über viele Jahre gesammelt habe, bei der Wahl für ein Amt im Präsidium, ab 2026 dem Fränkischen Sängerbund gerne zur Verfügung.

Alter 41 Jahre

- » seit 2017 1. Vorstand der „Liedertafel 1903 Keidenzell“
- » seit 2021 1. Vorsitzender der Sängerguppe Aurach-Zenn
- » seit 2021 Trainer beim SF Laubendorf Abteilung Ringen
- » 5 Jahre Elternbeirat Kinderkrippe
- » 3 Jahre Elternbeirat Kindergarten
- » seit 2023 Leiter Projekt-Kinderchor der Liedertafel 1903 Keidenzell
- » seit 2024 Geschäftsführer des Sängerkreises Fürth
- » seit 2025 2. Vorstand Förderverein Rangau Grundschule Egersdorf
- » seit 2026 aktives Mitglied BRK

Die ehrenamtlich Verantwortlichen unserer Vereine sind das Fundament unserer Vereine und sollen mehr unterstützt werden. Deswegen ist eine generationsübergreifende Wissensvermittlung in Kombination mit Informationsplattformen und/oder Veranstaltungen eine der besten Unterstützungen. Dies gilt insbesondere auch für die Verantwortlichen in den Sängerguppen. Dafür möchte ich mich einbringen.



SEBASTIAN  
MLOSCH-KNABE



CARSTEN  
AHLERS

Ich bin 55 Jahre alt, gebürtig aus Fulda, wohne in Bad Kissingen, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin Rechtsanwalt, Steuerberater und freier Journalist. Seit vier Jahren gehöre ich dem Vorstand des Sängerkreises Schweinfurt an (Kreisvorsitzender ist Wolfgang Sittler).

Seit acht Jahren bin ich in der Sängerguppe Bad Kissingen aktiv, seit einem Jahr als dessen Vorsitzender. Der Gesang sowie die Arbeit mit den Chören (Kissinger Sängervereinigung 1845, Landkreis-Männerchor Bad Kissingen, Sänger und Mitorganisator der Sängerschulung der SG-KG, jeweils Bass II) und Vereinen sowie im Verband machen mir viel Freude. Aufgrund meines bisherigen Weges könnte ich mir im künftigen FSB beispielsweise eine Tätigkeit im Bereich Recht/Steuern oder in der Öffentlichkeitsarbeit vorstellen.

Neben dem Singen gehören zu meinen Hobbies und Interessen: Aktives Mitglied und Solist im Kulturverein Schlaraffia Bad Kissingen, Moderation und Conférencier von Veranstaltungen, Erstellen einer Festschrift (100 Seiten) und Chronik (240 Seiten), Zeitgeschichte und Historie (u.a. Betreuen von vier Vereinsarchiven), Pressearbeit für Lokalzeitungen und Verbandszeitschriften, Organisieren und Planen von Kultur- und Musikveranstaltungen, Sammeln und Digitalisieren von historischen Sport-/Fußballvideos, Gestalten von Logos, Plakaten, Etiketten, Flyer und Programmen, Spielen auf meiner Kalimba (westafrikanisches Zupfinstrument).

# **Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Präsidiums am Samstag, 25. April 2026, ab 13 Uhr**

- 1. Eröffnung der Mitgliederversammlung und Begrüßung**
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Totengedenken**
- 4. Grußworte**
- 5. Berichte**
  - a) Präsident b) Bundeschorleiter c) Geschäftsstelle
  - d) Chorjugend im FSB, Aussprache zu den Berichten
- 6. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen**
  - a) Jahresrechnung b) Finanzplanung c) Festsetzung des Mitgliedsbeitrages, Aussprache zu dem Bericht
- 7. Bericht der Kassenprüfer**
- 8. Entlastung des Präsidiums**
- 9. Wahl des Wahlvorstandes**
- 10. Neuwahl des Präsidiums**
  - a) Präsident b) drei Vizepräsidenten c) Vizepräsident Finanzen d) Schriftführer e) vier Beisitzer
- 11. Wahl von zwei Rechnungsprüfern und deren Vertreter**
- 12. Ehrungen und Verabschiedungen**
- 13. Anträge zur Mitgliederversammlung**
- 14. Schlusswort des Präsidenten**

**element-e  
Halle Nord  
Energiepark Leimhüll 8  
96114 Hirschaid**

**Einlass  
ab 12 Uhr**



Foto: Elke Tober-Vogt

Gustav Gunsenheimer

Lieber  
Gustav,  
Du bist  
bei uns  
unvergessen!

## Nachruf auf Gustav Gunsenheimer

Er durfte 92 Jahre alt werden – „unser“ Gustav! Am 3. März schloss Gustav Gunsenheimer für immer die Augen. Mit ihm ist ein weiteres Stück FSB-Geschichte gegangen.

Diejenigen, die ihn kannten, die ihn begleiteten bzw. ein Teil seines Lebensweges waren, werden den Verlust einzuschätzen wissen, den der Fränkische Sängerbund mit seinem Tod erlitten hat.

Eher in zurückgezogener Stille hat Gustav Gunsenheimer die letzten Jahre seines Lebens verbracht. Davor zählte er zu den emsigsten Komponisten und Chorleitern. Innerhalb des FSB war er während seiner aktiven Jahre ein nicht wegzudenkender Botschafter für den engagierten Chorgesang. Und seine Chorschöpfungen waren im Repertoire vieler FSB-Chöre gern gesungene Werke!

Seine Vita ist gekennzeichnet von Dokumenten seines Engagements vor allem im FSB. So hat er mit dem überregionalen „Fränkischen Singkreis“ eines der FSB-Aushängeschilder im Jahre 1962 gegründet und bis zu dessen Auflösung geleitet. Dem über seine Heimatstadt Schweinfurt hinaus reputierten Liederkranz stand Gustav Gunsenheimer von 1968 bis 1997 als Chorleiter voran. Der Sängergemeinschaft Schweinfurt-Stadt diente er 10 Jahre als Gruppenchorleiter (1987–1997). Darüber hinaus gehörte er auch über viele Jahre dem Musikausschuss des FSB als überaus engagiertes Mitglied an.

Seine sonstigen Aktivitäten reichten vom langjährigen Leiter von Sing- und Chorleiterwochen bis zu diversen Fortbildungsveranstaltungen.

Dass eine solch rührige Chorpersönlichkeit natürlich dann auch vielfach geehrt wurde, verwundert nicht. Von den uns bekannten Auszeichnungen seien erwähnt: Seine Ernennung zum Kirchenmusikdirektor und Chordirektor erfolgte im Jahre 1983. Seine Heimatstadt Schweinfurt zeichnete ihn 1987 mit der Stadtmedaille aus. Die Bundesrepublik Deutschland verlieh ihm 1990 das Bundesverdienstkreuz. Eine besondere Ehre wurde ihm im Jahre 1999 zuteil: Er erhielt den „Großen Preis zur Pflege der Kirchenmusik in Bayern“ der Stiftung Bücher-Dieckmeyer (München).

Der Fränkische Sängerbund verdankt dem Verstorbenen einen ganz entscheidenden Anteil seiner erfolgreichen Verbandsarbeit nach innen und nach außen seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts bis in die Anfangsjahre dieses Jahrhunderts. Insofern ist es uns eine bleibende Verpflichtung, seines Wirkens ehrend und voller Dankbarkeit zu gedenken.

Lieber Gustav, Du bist bei uns unvergessen!  
Mögest Du in Frieden ruhen!

*Peter Jacobi,  
Ehrenpräsident*

# Vorfreude mit „Gänsehautmoment“

## Die Kickoff-Veranstaltung zu „Sing with John Rutter“ war ein großer Erfolg

Was für ein Auftakt. Die Kickoff-Veranstaltung Anfang März für das Mitsing-Projekt „Sing with John Rutter“ im Musiksaal der Kongresshalle in Nürnberg zeigte deutlich: Hier entsteht etwas Großes.

„Ich bin begeistert von dem großen Interesse“, sagte der Intendant der Nürnberger Symphoniker, Prof. Lucius A. Hemmer, „das wird auch in dieser Größenordnung eine absolute Premiere für Nürnberg“. In der Meistersingerhalle werden am 31. Oktober (Mitsing-Tag) und 1. November (öffentliches Abschlusskonzert) 1500 ChorsängerInnen Werke von John Rutter singen, und der weltberühmte britische Komponist wird selbst anwesend sein und dirigieren. Das Programm für das Abschlusskonzert am 1. November sieht so aus: Im ersten Teil führen die Nürnberger Symphoniker zusammen mit einem Projektchor das Requiem von John Rutter auf. Im zweiten Teil singt zunächst der FSB-Kinderchor, bis dann der Saal mit 1500 Sänger/innen seinen großen Auftritt hat – natürlich auch mit wunderbaren Werken von John Rutter.

Gestärkt durch das Deutsche Chorfest in Nürnberg geht der Fränkische Sängerbund das Projekt mit großer Euphorie an. Zusammen mit John Rutter singen zu dürfen: „Das wird in die Annalen des Fränkischen Sängerbundes eingehen“, betonte FSB-Bundeschorleiter Dr. Gerald Fink bei der Kickoff-Veranstaltung. Er dankte den Nürnberger Symphonikern, die für die Gesamtorganisation verantwortlich sind und den Sängerbund „als Partner auf Augenhöhe behandeln. Das ehrt uns“, freute sich Fink. Dank ging auch an den Mitinitiator Tobias Martin.

Bei der Kickoff-Veranstaltung, zu der viele ChorleiterInnen und ChorsängerInnen gekommen waren, ging es insbesondere um den genauen Ablauf des Mitsing-Projektes. Zur Einstimmung sang ein Projektchor vom Sonoris Vokalensemble und Vocanta unter der Leitung von Judith Adamczewski zwei Lieder von John Rutter, nämlich „Nie welkt die Blume“ und „Blick auf den Tag“ – Werke, die auch beim



Der Musiksaal der Kongresshalle war gut gefüllt

Foto: FSB

Abschlusskonzert am 1. November gesungen werden. Uta Walther begleitete einfühlsam auf dem Piano.

Gabriele Lösch, Leitung Marketing bei den Nürnberger Symphoniker, führte souverän durch die Info-Veranstaltung. Sie und Conny Munkert, Digitale Kommunikation der Symphoniker, erläuterten das Procedere zu Ticketkäufen, Notenmaterial und Proben. Sie versicherten, dass alle wichtigen Informationen für die Chöre jederzeit auf der Homepage der Nürnberger Symphoniker abgerufen werden können.

Dass man auf die Chöre des Fränkischen Sängerbundes bauen kann, wurde schon einmal deutlich bei einem kleinen spontanen Versuch. Die rund 200 Gäste im Musiksaal intonierten unter der Leitung von Joachim Adamczewski, seitens des FSB der chormusikalische Leiter des Projekts, gemeinsam „Führ, sanftes Licht“ von John Rutter. Ergebnis: Absolut vielversprechend. Ein kleiner „Gänsehautmoment“ gleich beim Kickoff, so die Moderatorin Gabriele Lösch.



John Rutter grüßte per Videoeinspieler

Foto: FSB

# Vizepräsident Wolfram Joh. Brüggemann zum 60. Geburtstag

Im Namen des Präsidiums des *Fränkischen Sängerbundes* und persönlich darf ich Dir, lieber Wolfram, sehr herzlich zu Deinem 60. Geburtstag gratulieren und für die kommenden Jahre und Jahrzehnte alles Gute, Gesundheit und Freude am Chorgesang wünschen!

Dass Du es für eine Selbstverständlichkeit gehalten hast, Deine Geburtstagsfeier zu verschieben, um den erkrankten *FSB*-Präsidenten bei der Länderversammlung des *Deutschen Chorverbandes* in Berlin zu vertreten, ist ein weiterer aktueller Beweis für Dein unglaubliches Engagement für den *Fränkischen Sängerbund*.



Von 1993 bis 2025 warst Du als Chorleiter beim *Liederhort Hallstadt* tätig. Bereits 1998 wurdest Du stellvertretender Kreischorleiter des Sängerkreises Bamberg, danach für zwei Jahrzehnte Kreischorleiter an der Seite von Peter Märkel. Mit ihm hast Du wesentlich dazu beigetragen, dass dieser Sängerkreis eine chorkulturelle Erfolgsära erlebte, zu deren Höhepunkten sicher das *FSB-Bundesfest 2007* in Bamberg und das 20. Bundessingen in Bad Staffelstein 2011 zählten. 2008 hast Du dann auch die Chorleitung bei der *Liedertafel Bad Staffelstein* übernommen. Als stellvertretender Bundeschorleiter von 2001 bis 2022 wirktest Du maßgeblich an Neufassungen der Pläne für die Kurse im Rahmen der Chorleitungsaus- und -weiterbildung mit. Zukunftsweisend sind Deine Initiativen zu den Projekten *Singen im Kindergarten* und *Singen in der Grundschule*, die zu Kooperationsverträgen mit den Hochschulen für Musik in Nürnberg und Würzburg geführt haben.

Ehrungen und Auszeichnungen blieben nicht aus: 2017 die Ehrenmitgliedschaften des *Liederhort Hallstadt* und des Sängerkreises Bamberg, 2018 die Dank-Urkunde des *FSB* für 25 Jahre Chorleitung, ebenfalls 2018 die Ehrenmedaille des Musikrates Stadt- und Landkreis Bamberg in Silber und 2020 die Ehrenamtsmedaille der Stadt Hallstadt.

Als Nachfolger von Peter Märkel wurdest Du 2022 zum Vizepräsidenten des *FSB* gewählt und hast Deinen reichen Erfahrungsschatz in den Dienst einer konsequenten Weiterentwicklung des mitgliederstärksten Chorverbandes in Bayern gestellt. Mit Deiner Kommunikationsfähigkeit, verbunden mit einem realistischen, pragmatischen

Blick für das Machbare, zugleich aber auch mit staunenswertem Mut für Kreativität und Innovation ist es Dir gelungen, Mitstreiter und Partner in der Geschäftsstelle, im *FSB*-Präsidium und in den Sängerkreisen zu finden, die Dir zur Seite stehen, wenn es darum geht, den *FSB* in der Medienwelt des 21. Jahrhunderts zu platzieren. Und hier arbeitest Du unbeirrt und ideenreich weiter.

Das Außergewöhnliche dabei ist, dass Du nie den Kontakt zur Basis verloren hast. Davon durften sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim *Deutschen Chorfest* in Nürnberg überzeugen, die Dich beim Info-Stand des *FSB* finden konnten und bei den Auftritten Deiner Chöre u.a. im Historischen Rathaus erleben konnten. Längst hat man bei den befreundeten Chorverbänden in Bayern und beim *Deutschen Chorverband* erkannt, welcher Motor den *FSB* antreibt und schätzt Dich als kritischen, aber stets konstruktiven Gesprächspartner.

Du hast Dich nicht nur um den *FSB*, sondern auch um die Chorkultur in Bayern und in Deutschland verdient gemacht. Wir sind stolz auf Dich als Botschafter des Chorsingens und danken Dir, lieber Wolfram, für Deinen außergewöhnlichen Einsatz!

Ad multos annos!

Dein Friedhelm

Prof. Dr. Friedhelm Brusniak  
Präsident des *Fränkischen Sängerbundes e.V.*

# Da gibt's was zu entdecken – Komponistinnen und ihre Chorwerke

von Uta Walther

## Lucia Birzer

Unser am 18. April in Kooperation mit dem Lehrstuhl Musikpädagogik und -didaktik der Friedrich-Alexander-Universität in Nürnberg stattfindendes Chorsemnar des Fränkischen Sängerbundes mit der Komponistin Lucia Birzer und dem *Sonoris Vokalensemble* unter der Leitung von Andreas Fulda ist ein willkommener Anlass, der jungen, mehrfach ausgezeichneten Musikerin in unserer *in/takt*-Reihe einen Beitrag zu widmen.

1995 in Eichstätt geboren, dirigierte Lucia Birzer bereits als Schülerin ihr erstes eigenes Werk für zwei Solisten, Chor, Streicher und Bigband mit insgesamt 300 Teilnehmenden.<sup>1</sup> Sie studierte Schulmusik und Chordirigieren in Weimar und München und verbrachte ein Auslandssemester in Stockholm. Seit 2022 ist sie Stipendiatin des Forum Dirigieren und wurde dort 2024 in die Konzertförderung (ehemals *Maestros von morgen*) aufgenommen. Zudem war sie Finalistin beim *Deutschen Preis für Chordirigieren* und bei der *Hugo Alfven Conducting Competition*. Als Chorleiterin und Orchesterdirigentin arbeitet sie mit dem *RIAS Kammerchor*, dem *Chorwerk Ruhr*, der *Zürcher Singakademie*, dem *Bundesjugendchor*, dem *Georgischen Kammerorchester Ingolstadt*, den *Hofer Symphonikern* und dem *Philharmonischen Orchester Regensburg* zusammen.

Derzeit ist Lucia Birzer Chordirektorin und Kapellmeisterin am Theater Regensburg. Als Komponistin erhielt sie 2024 einen *Bayrischen Kompositionspreis des via-nova-Chores* sowie 2023 den 1. Preis des *Females Featured*-Wettbewerbes der Chorakademie Baden-Württemberg. Ihre Werke werden z.B. vom *via-nova-Chor*, der *Audi Jugendchorakademie* und dem *Kammerchor HamburgVOKAL* in Auftrag gegeben und aufgeführt. Für Orchester und fürs Theater komponiert Birzer ebenfalls Werke und Arrangements. So entstand beispielsweise ihre 2024 am Theater in Hof uraufgeführte Schauspielmusik zum Stück *Peterchens Mondfahrt*.



Lucia Birzer

Foto: Kerstin Muth

„Die vielfältige Musikerin genießt sowohl die Arbeit am Theater, bei der das Erzählen der Geschichte im Vordergrund steht, als auch das Musizieren im Konzert. Beim Komponieren ist es ihr wichtig, Textgrundlagen zu finden, mit denen sie sich identifizieren kann, und Worte sowie Textinhalt ins Zentrum der Komposition zu stellen. Da sie als Chorleiterin aus der Praxis kommt, kennt sie den Chor als Instrument und die verschiedenen Mittel der stimmlichen Gestaltung gut, weshalb sie auch überwiegend Chormusik komponiert. Stilistisch bewegt sie sich dabei zwischen Einflüssen der früheren Epochen, Gestaltungsmitteln der Neuen Musik und Anklängen an die populäre Musik ihrer Generation.“<sup>2</sup>

„Die Komponistin Lucia Birzer überzeugt mit ihrem ganz eigenen, wiedererkennbaren Stil.“<sup>3</sup> Sie hat „bereits mehrere Werke bei Carus veröffentlicht, u.a. *Fire* im Chorbuch *Choral Music composed by Women*, oder *Afterwards*, mit dem sie beim Wettbe-

werb *Females Featured* 2023 den ersten Preis gewann.“<sup>4</sup> Auf die Frage, welche anderen Komponist\*innen sie inspirieren, antwortete Lucia Birzer: „Besonders inspirierend finde ich Lili Boulanger, die in ihrem kurzen Leben so schöne Musik erschaffen hat, Igor Strawinsky für die Farben, sowie im Musiktheater vor allem Mozart und Verdi, von denen man einfach alles lernen kann. Außerdem gefallen mir Künstler aus der Popkultur, die ihren eigenen Weg gehen, wie zum Beispiel Billie Eilish.“<sup>5</sup>

Zwei weitere Pressestimmen seien hier zitiert, um das Bild von Birkers kompositorischer Stilistik abzurunden: „Deutlich komplexer geht es in «Fire» von Lucia Birzer zu: Durchweg achtstimmig und mit einigen improvisatorischen Elementen und solistischen Parts bearbeitet die Preisträgerin des Komponistinnenwettbewerbs *Females\*Featured* Emily Dickinsons Text äußerst plastisch und abwechslungsreich.“ (Tristan Meister)<sup>6</sup>. Außerdem existiert ein Bericht von einem Ensemble im *Fränkischen Sängerbund*: „Mit *Fire* der jungen Komponistin Lucia Birzer entfaltet sich schließlich eine zeitgenössische Meditation über Zerstörung und Erneuerung.“ (*Vocalensemble Würzburg*, Konzertarchiv)<sup>7</sup>

<sup>1</sup> <https://blog.carus-verlag.com/persoenslichkeiten/6-fragen-an-lucia-birzer/>, abgerufen am 20.02.2026

<sup>2</sup> Mailwechsel Lucia Birzer mit Uta Walther, inkl. Anhänge, 15.02.2026

<sup>3</sup> <https://www.carus-verlag.com/musiknoten-und-aufnahmen/lucia-birzer-the-moon-is-distant-from-the-sea-931600.html>, abger. am 20.02.2026

<sup>4</sup> Ebd., abger. am 20.02.2026.

<sup>5</sup> <https://blog.carus-verlag.com/persoenslichkeiten/6-fragen-an-lucia-birzer/>, abger. am 20.02.2026

<sup>6</sup> Mailwechsel Lucia Birzer mit Uta Walther, inkl. Anhänge, 15.02.2026

<sup>7</sup> Ebd.

<sup>8</sup> Ebd.

Quellen für diesen Artikel: Mailwechsel Birzer-Walther



## „Gespräch einer Hausschnecke mit sich selbst“ für Kinderchor a cappella

T.: nach Christian Morgenstern

Musik: Jens Klimek (\*1984)

**Jens Klimek:**1984 geboren, Studium in Musikwissenschaft und Englische Philologie an der Universität Magdeburg, Tätigkeit als Musiker, Musikpädagoge, Komponist und Chorleiter.

Mehrfacher Preisträger bei verschiedenen Kompositionswettbewerben, u.a. Deutscher Musikrat und Europäisches Kirchenmusikfestival Schwäbisch Gmünd.

### Anmerkungen des Komponisten zum vorliegenden Werk:

Das vorliegende Stück für Kinderchor ist tonlich nicht anspruchsvoll, sondern dient vor allem der Schulung des Umgangs mit metrischen Verschiebungen. Durch die fortlaufenden Taktartwechsel und den damit verbundenen Betonungsverschiebungen entsteht ein schwebendes Metrum. Das Schnipsen auf die Pausen soll helfen, Orientierung zu schaffen. Um den Inhalt des Liedes noch zu verstärken, können die Schnipsen auch mit einer Choreographie verbunden werden. So kann jedes Mal eine neue Bewegung oder mimische Aktion dazu kommen.

Das Stück sollte zunächst einmal ganz langsam einstudiert werden und das Tempo dann so gesteigert werden, dass der rhythmisch-metrische Ablauf sicher ausgeführt werden kann. Ein Endtempo nach dem großen *accelerando* wird nicht vorgegeben. Das Flüstern sollte von jedem Ausführenden so schnell wie möglich erfolgen. Es können neue Silben nach dem vorhergehenden Muster entstehen und auch hier Bewegungen eingebaut werden. Um das Ende auch für das Publikum deutlich zu machen, sollte eine Sängerin oder ein Sänger vor der Tür zum Konzertsaal platziert werden. Die Handglocke sollte im besten Fall auf das *f* gestimmt sein, damit der Anfangston im Takt 41 für die Kinder auf der Bühne hörbar ist.

Ein Kinderchorlied sollte Spaß machen, abwechslungsreich sein, Bewegungselemente beinhalten, nicht zu lange dauern, und am besten noch das Publikum begeistern. Jens Klimek hat versucht, all diese Elemente in seine Komposition zu packen. Die gleich beim ersten Überblick ins Auge fallenden Taktwechsel dürften bei so mancher Chorleitung zunächst ein leichtes Haare-zu-Berge-stehen verursachen. Doch verflüchtigt sich dieser Eindruck sehr schnell, denn bei näherem Hinsehen entsteht durch die gelungene Einbindung des Textes in die Musik (oder auch umgekehrt?) eine sinnvolle und leicht verständliche rhythmische Abfolge. Der dabei be-

wusst gewollte pädagogische Aspekt wird hier spielend hintergründig eingefügt - so sollte es sein! Die einfach gehaltene Harmonik wird von Sprechteilen und kurzen Bodypercussionselementen ergänzt, so wird die in diesem Genre meist obligate Klavierbegleitung hier vermieden.

### Fazit:

Jens Klimek nutzt die ganze Klaviatur der musikalischen Mittel in seinem kurzweiligen, witzigen a cappella Satz für (jungen) Kinderchor mit pädagogischem Hintergrund. Es bedarf eben nicht immer einer Instrumentalbegleitung als Untergrund für ein Kinderchorlied - sehr schön gemacht und gerne mehr davon! Sehr gut geeignet vor allem für jüngere Kinderchöre als rhythmische Etüde, aber selbstverständlich auch als witziger Spaß in jedem Konzertprogramm.

Komponist Jens Klimek hat uns freundlicherweise erlaubt, das komplette Lied auf der Homepage des FSB zu präsentieren. Dort kann es kostenfrei heruntergeladen werden.



**Gespräch einer Hausschnecke mit sich selbst**  
für Kinderchor a cappella

nach: Christian Morgenstern

♩ = 120-160

sprechen

Solo  
Sopran  
Alt

o-der soll i net? soll i?

Soll i? Soll i?

Soll i? Soll i?

überlegend

mmh!

schnipsen

Soll i? Soll i aus meim Hau-se raus?

schnipsen

Soll i? Soll i aus meim

# Stimme pur

## Singen im Sitzen – Choralltag und Stressor – Teil 2

Und, haben Sie schon etwas Gefallen am Singen im Sitzen gefunden? Für den Fall, dass ich Sie noch nicht ganz überzeugt habe, möchte ich Ihnen heute noch erläutern, wieso Singen im Stehen auch seine Schattenseiten birgt und Ihnen noch mehr Übungen an die Hand geben. Natürlich hat beides seine Notwendigkeit und seine Daseinsberechtigung, doch muss man sowohl beim Stehen als auch beim Sitzen zunächst verstehen, wie das muskuläre Zusammenspiel im Körper funktioniert, um davon ausgehend etwaige Störfaktoren innerhalb der beteiligten Muskelketten identifizieren und abbauen zu können. Und das ist eine Frage des Trainings.

Zum theoretischen Verständnis zu den Problemen, die das Stehen gerne mit sich bringt: Das Stehen beim Singen ist u.a. deshalb so beliebt, weil man vermeintlich mehr Körperspannung hat. Doch leider wird dabei oft die gewollte und unerlässliche Präsenz und Aktivität der betreffenden Muskelgruppen mit Verspannung verwechselt. Schnell rutscht man dadurch in eine Überspannung, die sich in Form von Hohlkreuz, verspanntem Becken und überstreckten Beinen manifestiert und ebenso schnell in Verspannung des gesamten Gesangsapparates münden. Tückischer Weise fühlt sich das oft erst einmal gut und richtig an, denn es ist das Vertraute, das Gewohnte, und die eventuelle Fehlhaltung wird weiter verfestigt. Wenn man jedoch beispielsweise lediglich ein Bein anhebt, merkt man plötzlich, wie sehr die gesamte Muskulatur eigentlich unter Spannung steht.



**Bayerischer Chorwettbewerb**

**12. Bayerischer Chorwettbewerb**

6. - 8. November 2026  
Konzertthalle Bamberg

mit Vorentscheid zum Deutschen Chorwettbewerb 2027

Anmelden bis 30.05.2026

ein Projekt von Bayerischer Musikrat



von Katharina Görtler

Durch das Sitzen (wohlge-merkt hinten an der Stuhlleh-ne!) unterbreche ich also ganz einfach und effektiv eben diese hinteren Spannungsketten in Rücken und Beinen. Das Becken kann nicht so leicht ins Hohlkreuz kippen und die

als Haltemuskulatur zweck-entfremdeten Muskeln können die Verantwortung nach hinten an die Stuhllehne abgeben und sind somit frei für die eigentlichen Abläufe wie Einatmung und Streckung.

Doch wie kann ich das Singen im Sitzen nun üben und die entscheidenden Parameter dafür spüren lernen? Wie kann ich mir kurzfristig im Chor helfen?

Erst einmal hinsetzen, nach hinten rutschen und durchatmen. Und dann:

### Übung:

1. Heben Sie ein Bein bei der Atmung an – entweder gestreckt oder angewinkelt – und spüren Sie Ihren aktiven Bauch sowie die Aufrichtung der Wirbelsäule vom Becken ausgehend. Konnten Sie geräuschlos und weich einatmen und der Hals fühlt sich kühl und weit an? Dann dürfen Sie auch singen!
2. Positionieren Sie ihre Handballen auf den Oberschenkeln und üben Sie mit den Händen Druck auf die Beine aus, so dass sich der Rumpf lang macht: der Bauch und der Rücken strecken, der Kontakt zur Stuhllehne intensiviert sich, die Schultern ziehen nach unten bleiben tief, das Brustbein hebt sich. Singen Sie nach dieser großen Atmung wieder eine beliebige Tonfolge auf einen Vokal Ihrer Wahl.
3. Sie setzen sich ausnahmsweise nach vorne an die Stuhlkante, strecken die Beine vor sich aus und verschränken sie übereinander. Nun können Sie kein Hohlkreuz machen und sitzen automatisch aufgerichteter. Vielleicht spüren Sie auch hier einen Effekt auf Atmung und Stimme ...

Das alles sind sehr gute Alltagshelfer für Chorproben im Sitzen, und gleichzeitig schulen Sie Ihre Wahrnehmung in Sachen Aufrichtung – eben auch im Sitzen für eine gesunde Stimmfunktion unerlässlich – sowie das Gefühl für die natürlich entstehende Kraft, die sich beim Atemprozess im Körper aufbaut. Genießen Sie das ruhig mal ein bisschen bei der nächsten Probe.

Informationen und Anmeldung unter  
[www.bayerischer-musikrat.de](http://www.bayerischer-musikrat.de)

# Aus dem Musikausschuss

von Peter Pollinger

Fraglos sind die überregionalen Chöre, FSB-Kinderchor und FSB- Jugendchor, Aushängeschilder unseres Verbandes. Sie stehen für Exzellenz. Sie vertreten den FSB in herausragender Weise nach außen. Davon zeugten zuletzt die Auftritte beim Deutschen Chorfest 2025 in Nürnberg, bei dem sich beide Chöre bravourös in Szene gesetzt haben.



Der FSB pflegt seinen Kinder- und Jugendchor aber auch deshalb, weil er sich der Bedeutung der Nachwuchsförderung bewusst ist. Und so ist es nur natürlich, dass der für die musikalischen Belange im FSB zuständige Musikausschuss (MA) die überregionalen Chöre unterstützen und fördern möchte.

Um sich besser kennenzulernen, lud der MA die Vertreterinnen und Vertreter beider Chöre zum gemeinsamen Gedankenaustausch ein. An zwei Online-Terminen wurde lebhaft diskutiert.

Der Vorsitzende, Bundeschorleiter Dr. Gerald Fink, sah die beiden Treffen nur als Anfang. Er wünscht sich in Zukunft einen regelmäßigen Austausch zwischen dem MA und den überregionalen Chören. Der MA habe in seinen Reihen große Fachkompetenz zu bieten, die die überregionalen Chöre gerne in Anspruch nehmen können. Dabei will Dr. Fink mögliche Anregungen und Vorschläge aber keinesfalls als Bevormundung missverstanden wissen.

Debattiert wurde über alle relevanten Bereiche, angefangen bei der Organisationsstruktur beider Chöre, über die Werbung neuer Mitglieder, bis hin zur wirksamen Präsentation der Chöre in der Öffentlichkeit.

Aus der ganzen Breite des Austausches sollen im Folgenden einige Aspekte herausgestellt werden.

Eine Sache brennt den überregionalen Chören besonders unter den Nägeln. Ihre derzeitige finanzielle Ausstattung ist bei weitem nicht mehr ausreichend. So erläuterten die Organisatoren des Jugendchors, dass die Finanzierung von vier Probenwochenenden im Jahr und einer Probenwoche an Ostern wegen der steigenden Kosten für Probenräume und Übernachtungen mit dem aktuellen Finanzbudget nicht mehr zu stemmen sei. Um das Niveau der 2-3 Konzerte im Jahr halten zu können, sei andererseits eine Verringerung der Probenzahl ausgeschlossen. Der Musikausschuss wird sich beim Präsidium für eine Erhöhung der finanziellen Ausstattung stark machen.

FSB-Kinderchor und FSB-Jugendchor sind überregionale Chöre. Die Mitglieder sollen aus allen Sängerkreisen des FSB kommen; am besten gleichmäßig verteilt. Wie der MA erfahren konnte, ist es nicht einfach, eine breite Streuung, die alle Regionen abdeckt,

zu erreichen. So ist beim Kinderchor aktuell die Nordoberpfalz nicht ausreichend vertreten. Beim Jugendchor gilt dies für Unterfranken.

Übereinstimmend berichteten die Vertreterinnen und Vertreter beider Chöre, dass die Organisationen des FSB bei der Mitgliedergewinnung eine eher geringe Rolle spielen. Dabei wären gerade die

Verantwortlichen in den Sängerkreisen dafür prädestiniert, bei der Mitgliedergewinnung für den Kinder- als auch Jugendchor Hilfestellung zu geben. Der MA wird hier gerne intervenieren.

Offensichtlich gibt es eine gewisse, wenn auch nie ausgesprochene, Skepsis der regionalen Kinder- und Jugendchöre gegenüber den überregionalen Chören. Die Angst vor Terminüberschneidungen und auch Konkurrenzdenken scheinen dabei eine Rolle zu spielen. Schwierig gestaltet sich der Übergang vom Kinderchor zum Jugendchor. Um den abgehenden Sängerinnen und Sängern des Kinderchores den Zugang zum Jugendchor zu erleichtern, ist in diesem Jahr erstmals ein gemeinsames Probenwochenende mit beiden überregionalen Chören geplant. Dieses könnte jährlich wiederholt werden.

Die Mitglieder der überregionalen Chöre sollen Multiplikatoren sein und ihr Wissen und ihre erworbene Kompetenz bei ihren Stammensembles einbringen. Diese Idee ist in der Geschäftsordnung der überregionalen Chöre verankert. Dass das durchaus geschieht, haben einige, bei dem Treffen anwesende Sängerinnen und Sänger des Kinderchores bestätigt. Das reicht vom Übernehmen des Einsingens im „Stammchor“ bis zur Bereitschaft, sich selbst zur Chorleiterin/zum Chorleiter ausbilden zu lassen.

In diesem Zusammenhang zeigte sich, dass es bei „normalen“ Kinderchören durchaus Chorleitungen gibt, die es schätzen, wenn sich Mitglieder aus den überregionalen Chören in ihren Reihen befinden. Diese seien „wie ein Booster“, der den Chor belebe. Das könnte doch ein bestechendes Argument dafür sein, Sängerinnen und Sänger aus dem eigenen Chor zum FSB-Kinder- bzw. FSB-Jugendchor zu schicken.

Resümee: Das gemeinsame Treffen verdeutlichte einerseits die große Bereitschaft der Organisatoren, sich für ihre Chöre einzusetzen, andererseits aber auch die vielen Hürden, die auf dem Weg in die Zukunft zu nehmen sind. Und hier sieht der MA seine Aufgabe: die überregionalen Chöre bei ihrem Findungsprozess in allen Belangen zu unterstützen. Sind die überregionalen Chöre doch das gemeinsame Projekt des gesamten Sängerbundes.

Unseren Einsatz haben die jungen „Singfanatikerinnen und Singfanatiker“ (O-Ton Kilian Stein; Leitung Kinderchor) auf jeden Fall verdient.

# Termine, die Sie sich vormerken sollten!

## 100 Jahre Chor- oder Orchestertätigkeit: Bis Ende Juni 2026 für Auszeichnung bewerben

Jedes Jahr zeichnet der Bundespräsident Chöre und Musikvereinigungen für mindestens 100 Jahre nachgewiesene Tätigkeit mit der Zelter- bzw. Pro-Musica-Plakette aus, teilt der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) mit. Die Bewerbung für eine Auszeichnung im Jahr 2027 ist ab sofort und noch bis zum 30. Juni 2026 über das Antragsformular auf der Webseite des BMCO möglich.

Die Plaketten würdigen generationenübergreifendes musikalisches Engagement und heben dabei die Bedeutung des amateurgetragenen Musizierens und Singens für gesellschaftlichen Zusammenhalt, kulturelle Vielfalt und musikalische Bildung hervor.

Im Jahr 1956 hat der damalige Bundespräsident Theodor Heuss die Zelter-Plakette gestiftet, 1968 rief dann sein Amtsnachfolger Heinrich Lübke die Pro-Musica-Plakette ins Leben. Seitdem wurden insgesamt über 10.000 Chöre und über 2000 Musikvereinigungen ausgezeichnet.

Beide Plaketten sind eine nicht tragbare Auszeichnung und werden durch eine Urkunde des Bundespräsidenten mit Nennung des Chors oder Instrumentalensembles sowie des Gründungsprädikats ergänzt. Die ersten Plaketten eines jeden Jahres werden im Rahmen der Tage der Chor- und Orchestermusik verliehen, 2027 ist die Veranstaltung in Aschaffenburg zu Gast. Die weiteren Verleihungen finden jeweils in einem festlichen Rahmen auf Landesebene statt.

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester ist die Geschäftsstelle des Empfehlungsausschusses und koordiniert damit das Antragsverfahren zur Verleihung der Zelter- und Pro-Musica-Plakette. Alle Informationen für die Antragstellung sowie eine Übersicht bisheriger Plakettenträger finden Sie auf der Website des Verbands unter:

- [www.bundesmusikverband.de/zelter-plakette/](http://www.bundesmusikverband.de/zelter-plakette/) (Zelter-Plakette für Chöre)
- [www.bundesmusikverband.de/pro-musica-plakette/](http://www.bundesmusikverband.de/pro-musica-plakette/) (Pro-Musica-Plakette für Musikvereinigungen):

Bei Fragen rund um die Antragsstellung wenden Sie sich gern jederzeit an [plaketten@bundesmusikverband.de](mailto:plaketten@bundesmusikverband.de) /BMCO/



Die Vorder- und Rückseite der Zelterplakette Foto: BMCO



Eine  
Terminübersicht  
finden Sie unter

[www.chordates.de/](http://www.chordates.de/)  
[fraenkischer-saengerbund](http://fraenkischer-saengerbund)

## Wichtige Neuerungen zum aktuellen GEMA-Vertrag:



### Meldungen:

Die Meldungen können nur noch über das GEMA-Portal erfolgen.

<https://www.gema.de/portal/>

Meldungen von Musikaufführungen sind **spätestens binnen 21 Kalendertagen nach** Durchführung der Veranstaltung einzureichen, unabhängig von der Art der Veranstaltungen. Meldungen vorab sind zulässig.

### Tarife:

Chorische Veranstaltungen (in der Regel Konzerte mit überwiegend chorischen Beiträgen, die mit den Tarifen für Unterhaltungsmusik, ernste Musik oder pädagogischen Zweck) werden vom Fränkischen Sängerbund übernommen.

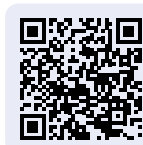
Gesellige (nicht chorische) Veranstaltungen werden von der GEMA direkt an die Vereine berechnet.

Für alle anderen (z.B. gesellige) Veranstaltungen und öffentliche Musikwiedergaben, wie z.B. Musik im Internet, erhalten die Vereine direkt von der GEMA die Rechnung, unter Abzug des Gesamtvertragsnachlasses.

Den Vertrag incl. Lizenzierungsvereinbarung finden Sie demnächst auf unserer Homepage im internen Mitgliederbereich.

## Chorleitungsbörse

Die ausführlichen Ausschreibungen finden Sie auf der FSB-Homepage unter <https://fsb-online.de/kontaktboerse-fuer-chorleitungen/>



# Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Erlangen-Forchheim

Michael Knörlein, 91356 Kirchehrenbach, Brunnengasse 3  
[michael.knoerlein@t-online.de](mailto:michael.knoerlein@t-online.de)

[www.saengerkreis-erlangen-forchheim.de](http://www.saengerkreis-erlangen-forchheim.de)

## Mit Harmonie und Rückenwind ins neue Jahr. Generalversammlung Cäcilia Langensendelbach

Mit viel Energie, guter Stimmung und spürbarem Gemeinschaftsgeist ist der Gesangverein Cäcilia Langensendelbach ins Jahr 2026 gestartet. Sowohl die Generalversammlung am 6. Januar als auch das 114. Stiftungsfest Anfang Februar zeigten eindrucksvoll, wie lebendig und engagiert der Verein ist.

Bereits die Generalversammlung war von einer ausgesprochen positiven Atmosphäre geprägt. 76 Mitglieder blickten gemeinsam auf ein abwechslungsreiches Chorjahr 2025 zurück – mit Auftritten bei Jubiläen, Ständchen, der Sommerserenade und einem viel beachteten Konzert auf der Seebühne in Bad Staffelstein. Besonders der Kinderchor wurde für sein musikalisches und choreographisches Engagement hervorgehoben. Auch zahlreiche gesellige Veranstaltungen stärkten den Zusammenhalt im Verein.

Ein zentraler Punkt der Versammlung waren die Neuwahlen: Nach 16 Jahren an der Spitze übergab Reinhard Köbrich den Vorsitz. Zum neuen 1. Vorstand wurde Christian Singer gewählt, unterstützt von Roland Werner und Juliane Winter. Viele bewährte Vorstandsmitglieder blieben im Amt, ergänzt durch neue Impulse im Team. Das klare Selbstverständnis: Verantwortung übernehmen und gemeinsam anpacken.

Nur wenige Wochen später feierte die Cäcilia ihr 114. Stiftungsfest. Den Auftakt bildete ein ökumenischer Gottesdienst, der ganz im Zeichen der Harmonie stand.

Der neue Vorstand begrüßte zahlreiche Gäste aus Kirche, Politik und den Ortsvereinen. Besonders emotional war der Dank an Reinhard Köbrich für seinen unermüdlichen Einsatz. Ehrungen langjähriger Sänger wie z.B. Konrad Singer für 60 Jahre, und Mitglieder rundeten das Fest ab.

Die ersten Wochen des Jahres machen deutlich: Die Cäcilia ist gut aufgestellt.

*/Stephanie Rander/*



Foto: Stephanie Rander

Ehrungen bei der Cäcilia

## Ermreuth: Vereinszusammenschluss nach 70 Jahren Chorgemeinschaft

Nach fast 120 Jahren Koexistenz ist es soweit: Die beiden traditionsreichen Ermreuther Gesangvereine haben sich offiziell zusammengeschlossen. Der neue Verein trägt den Namen: Gesangverein Ermreuth – Liederkranz 1864 & Sängerbund 1908.

Der Startschuss für die Fusion fiel im August 2024, nachdem beide Vereine die grundsätzliche Entscheidung getroffen hatten, die Kräfte zu bündeln. Seitdem fanden rund 20 Sitzungen statt, in denen ein gemeinsames Gremium aus beiden Vorstandschaften die Fusion vorbereitete. Unterstützt wurde der Prozess durch den Fränkischen Sängerbund mit Gerhard Huber. Der Fusionsvertrag bildet die Grundlage für die neue Vereinsstruktur.

Im Rahmen der Generalversammlung am 17. Januar wurden die neuen Vorsitzenden gewählt: Werner Ederer und Gerhard Horz übernehmen künftig die Leitung des Vereins. Außerdem verabschiedeten die Mitglieder eine neue Satzung sowie eine aktualisierte Vereinsordnung.

Nach den formellen Beschlüssen wurde es feierlich: Mit einem Glas Sekt, der Nationalhymne und einem frisch angezapften Fass Bier wurde der Zusammenschluss gebührend gefeiert.

*/Michael Löffler/*



Foto: Roland Eder

Die neue Vorstandschaft (von links): Dieter Thummet, Werner Ederer, Gerhard Horz und Alexander Thummet

Sängerkreis Fürth

Frank Schneider, 97215 Weigenheim, Obstgartenweg 3  
[frank.schneider@saengerkreis-fuerth.de](mailto:frank.schneider@saengerkreis-fuerth.de)  
[www.saengerkreis-fuerth.de](http://www.saengerkreis-fuerth.de)

## Voices On Stage – ein Chorprojekt verbindet Generationen

Am 3. und 4. Juli 2026 verwandelt sich die Paul-Metz-Halle in Zirndorf in eine Bühne für ein besonderes Chorprojekt: Unter dem Titel

„Voices On Stage“ lädt der A-cappella-Chor vocalipur zu einem großen gemeinsamen Chorkonzert ein.

Auf der Bühne begegnen sich Sängerinnen und Sänger unterschiedlichster Generationen – von jungen Kinderstimmen bis zu erfahrenen Chormitgliedern. Mitwirkende sind vocalipur e.V. aus Freystadt, die Windsbacher Klangfänger – die Singschule des Windsbacher Mädchenchores und Knabenchores –, New Voices Ammerndorf, Young Voices Dietenhofen, die Ohrwürmer Dietenhofen, Dinnershow0815 sowie die Voices-On-Stage-Band.

Das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Pop, Gospel, moderner Chormusik und A-cappella-Arrangements, ergänzt durch musikalische Beiträge gemeinsam mit der Voices-On-Stage-Band. Neben Auftritten der einzelnen Ensembles wird es auch gemeinsame Stücke mehrerer Chöre geben.

Initiiert und künstlerisch geleitet wird „Voices On Stage“ von Chorleiterin Veronika Kwopil, die alle beteiligten Chöre leitet. Ihr Anliegen ist es, Menschen durch Musik zusammenzubringen und Begegnungen zwischen Chören und Generationen zu ermöglichen.

Neben der musikalischen Vielfalt setzt das Konzert auch ein gesellschaftliches Zeichen: Ein Teil der Einnahmen aus dem Kartenverkauf wird an ein Frauenhaus in der Region gespendet.

Am Freitag, 3. Juli, findet eine öffentliche Generalprobe statt, bevor am Samstag, 4. Juli 2026, das große Konzert folgt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses besondere Chorprojekt live zu erleben. Tickets sind erhältlich unter: [www.voices-on-stage.de](http://www.voices-on-stage.de).



**03. & 04. Juli 2026**  
**Paul-Metz-Halle Zirndorf**  
**Einlass 17:00 Uhr**  
**Beginn 18:00 Uhr**  
**03.07.2026 - öffentliche Generalprobe**  
**04.07.2026 - Konzert**

**Tickets: [www.voices-on-stage.de](http://www.voices-on-stage.de)**

mit dabei:  
vocalipur Freystadt | Windsbacher Klangfänger | New Voices Ammerndorf  
Young Voices Dietenhofen | Ohrwürmer Dietenhofen  
Dinnershow0815 | Voices On Stage Band

**Sängerkreis Hersbruck**

**Kerstin Rösel, Hersbrucker Str. 19, 91236 Alfeld**  
[gerd-kerstin.roesel@t-online.de](mailto:gerd-kerstin.roesel@t-online.de)

## **Festliches Weihnachtskonzert in Schnaittach Klangerlebnis mit zwei Chören und Flötenensemble**

Am frühen Abend des letzten Sonntags im Jahr verwandelte sich die Pfarrkirche St. Kunigund in einen Ort voller festlicher Klänge. Die Chorgemeinschaft Schnaittach hatte zum traditionellen Weihnachtskonzert geladen, das durch den Gesangverein Egloffstein sowie ein versiertes Flötenensemble bereichert wurde. Unter der Gesamtleitung von Wolfgang Junga boten die Ensembles ein Programm, das die Weihnachtszeit stimmungsvoll ausklingen ließ.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Birgit Bauer und geistlichen Worten von Pater Ashok A. Mathew eröffneten die Männerchöre das Konzert eindrucksvoll mit dem mittelalterlichen „Sylvillekommen heire krest“. Der Bogen spannte sich von vertrauten Klassikern wie „Maria durch ein Dornwald ging“ bis hin zu exotischen Klängen des Flötenquartetts, das mit „African Christmas“ moderne Akzente setzte.

Ein besonderer künstlerischer Höhepunkt war der Einsatz seltener Instrumente: Wolfgang Junga bescherte dem Publikum außergewöhnliche Höreindrücke, indem er die Chöre mit dem böhmischen Dudelsack und der Drehleier begleitete. Auch Werke von Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi fanden ihren Platz, bevor der Gesangverein Egloffstein mit stimmungsvollen Titeln wie „Weißer Winterwald“ für Begeisterung sorgte.

Zum feierlichen Finale vereinten sich alle Mitwirkenden und die Konzertbesucher in der voll besetzten Kirche, um gemeinsam „Tochter Zion“ anzustimmen. Der Abend fand seinen Ausklang bei einem Umtrunk vor der Kirche, wo Heinrich Bodendorfer, Vorsitzender des Sängerkreises Hersbruck, den Sängern und Musikern seinen Respekt für die dargebotene Qualität aussprach. Ein gelungener Abend, der das Licht der Weihnachtszeit noch einmal hell erstrahlen ließ.

*/Chorgemeinschaft Schnaittach/*



Die Chorgemeinschaft Schnaittach in St. Kunigund

## Klangerlebnis in St. Kunigund Konzertreihe zum Geburtstag von W.A. Mozart

Anlässlich des 270. Geburtstages von W.A. Mozart haben sich die beiden Chöre „Happy Voices“ aus Uttenreuth und „The Village People“ aus Osterhohe zu einer eindrucksvollen Chorgemeinschaft zusammengefunden. Unter der präzisen Leitung ihres Chorleiters Udo Reinhart präsentierten sie die Krönungsmesse KV 317 sowie das Requiem KV 626. Unterstützt wurden sie dabei von einem eigens zusammengestellten Orchester und herausragenden Gesangssolisten aus den eigenen Reihen.

Nach erfolgreichen Aufführungen in Uttenreuth am Geburtstag Mozarts bildete das Konzert in der katholischen Kirche St. Kunigund den krönenden Abschluss dieser besonderen Konzertreihe.

Über ein Jahr hinweg widmeten sich die Sängerinnen und Sänger mit großer Hingabe und Intensität der anspruchsvollen Probenarbeit. Für die musikalische Begleitung zeichnete die Geigerin Irina Schulika verantwortlich, die ein 20-köpfiges Orchester aus professionellen Musikern versammelte und perfekt auf den Chor abstimmt.

Zunächst erklang die sogenannte Krönungsmesse, die Mozart ursprünglich für den Ostergottesdienst im Salzburger Dom komponierte und die später bei den kaiserlichen Krönungszeremonien in Wien aufgeführt wurde. Ihre feierlichen Klänge erfüllten den Kirchenraum und wurden von Chor, Solisten und Orchester unter der Führung des Dirigenten Udo Reinhart meisterhaft dargeboten. Im zweiten Teil des Abends folgte das ergreifende Requiem. Diese tief in der christlichen Hoffnung auf Auferstehung und Erlösung verwurzelte Totenmesse blieb aufgrund des frühen Todes von Mozart ein Fragment und wurde im Auftrag seiner Witwe Constanze von seinem Schüler Franz Xaver Süßmayr vollendet.

Ausdrucksstarke Solopassagen, ein voluminöser Chorklang und ein nuanciertes Orchester erfüllten die voll besetzte Kirche. Die dargebotene Musik berührte die Zuhörer, welche den Akteuren mit stehendem Applaus für diesen klangprächtigen Abend dankten.

*/The Village People/*



Foto: The Village People

Die Chorgemeinschaft aus „Happy Voices“ und „The Village People“ beim Konzert in St. Kunigund

Sängerkreis Nürnberg

Lukas Dietz

[presse@saengerkreis-nuernberg.de](mailto:presse@saengerkreis-nuernberg.de)

## Florian Grieshammer blickt auf 25 Jahre Chorleitung

### Gesangverein Nürnberg-Doos 1855 ehrt seinen Chorleiter mit Überraschungsbesuch vom FSB

Zwei Monate nach dem 170jährigen Jubiläum gab es schon wieder Anlass zum Feiern. Chorleiter Florian Grieshammer wurde zum 25jährigen Jubiläum geehrt. Bei der ersten Probe im Januar 2026 überraschte ihn der Chor mit den umgedichteten Songs „Thank You for the Music“ und „Major Flo“ und führte frei nach Lorient den Sketch „Das Solmisationsdiplom“ auf.

Moritz Metzner, stellvertretender Bundeschorleiter des Fränkischen Sängerbundes, übernahm die Ehrung. In seiner Laudatio würdigte er den Werdegang von Florian Grieshammer: Nach mit Bravour abgeschlossenem Dirigierstudium am Meistersinger-Konservatorium Nürnberg übernahm er die Leitung des Gesangvereins Nürnberg-Doos 1855 e. V. und hat seither die Weiterentwicklung des Chores entscheidend geprägt.

Als weitere Stationen seiner Laufbahn folgten die Leitung des Collegium musicum Nürnberg, des Kirchenchors Georgensgmünd und des Siemens-Chors Erlangen. Durch diese vielseitigen Verpflichtungen als künstlerischer Leiter hat Florian Grieshammer ein ideales Netzwerk in der Metropolregion Nürnberg aufgebaut, das mit erfolgreichen und anspruchsvollen Projekten das Nürnberger Kulturleben im Rahmen des Laienmusizierens bereichert.

Moritz Metzner hob hervor, dass es Florian Grieshammer mit stilistischer Vielfalt, hoher Professionalität und großem Engagement gelingt, Menschen für die Musik zu begeistern und bemerkte: „Seine Probenmotivation ist legendär: charmant, humorvoll, zielstrebig – und notfalls auch mit energischem Klaviereinsatz zur richtigen Tonfindung. Dass die SängerInnen nach der Probe beschwingt nach Hause gehen, liegt also nicht nur an der Musik, sondern vor allem an Florian selbst! Lieber Florian, danke für 25 Jahre Geduld, Begeisterung und dass Du den Doosern musikalisch immer viel mehr zutraust, als sie sich selbst.“

*/Angelika Münzinger/*

## Gesangverein Nürnberg-Doos 1855 ist 170 Jahre alt Gründungsmitglied des Fränkischen Sängerbundes feiert Jubiläum

170 Jahre Gesangverein Nürnberg Doos – was für eine Zahl! Es gibt nicht viele Chöre in der Nürnberger Region, die ein solches Jubiläum feiern können. 1855 gegründet, hob der Gesangverein 1862 mit anderen Gleichgesinnten den Fränkischen Sängerbund aus der Taufe. Die Geschichte des Gesangvereins Nürnberg-Doos hat zwei Weltkriege überdauert. Ein Zeichen, dass die Musik, die Leidenschaft für das Singen, und die Gemeinschaft ein festes Band bilden, das über Generationen weitergeben wurde.

Unter dem Titel „THE PEACE OF GOD“ gestalteten der Gesangverein Nürnberg-Doos gemeinsam mit dem Kirchenchor Georgensgmünd das Jubiläumskonzert in der Dreieinigkeitskirche Nürnberg-Gos-

tenhof. Mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Alexander Gretchaninoff und John Rutter vereinten sich die beiden, durch den gemeinsamen Chorleiter Florian Grieshammer verbundenen Chöre, zu einem homogenen Klangkörper und boten ein musikalisch eindrucksvolles Zeugnis für Frieden und Versöhnung.

In der Auswahl der Missa festiva von Alexander Gretchaninoff als zentralem Werk des Abends lag eine bewusste Geste, ein Zeichen der musikalischen Verbundenheit jenseits des aktuellen politischen Geschehens zwischen russischer Kultur und den Menschen hierzulande zu setzen. John Rutters bewegendes „THE PEACE OF GOD“ spannte mit seiner warmen Melodik und hoffnungsvollen Botschaft den Bogen über den ganzen Abend, der durch Musik Trost, Hoffnung und Frieden spürbar machte.

Das 170-jährige Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zur Rückschau auf eine stolze Geschichte, sondern auch ein Blick in die Zukunft. Die Leidenschaft für die Musik, die über Generationen weitergegeben wurde und Kriege überdauert hat, wird auch in den kommenden Jahren unsere Sängerinnen und Sänger und das Publikum begeistern.

*/Angelika Münzinger/*



Foto: Gesangverein

Der Gesangverein Nürnberg-Doos beim Jubiläumskonzert „The Peace of God“

### Sängerkreis Schwabach

Christa Riehn, 91126 Schwabach, Mecklenburger Straße 8  
[christa.riehn@t-online.de](mailto:christa.riehn@t-online.de)

## Mami geht singen Eine Erfolgsgeschichte beim Gesangverein Harmonie 1843 Ellingen

Zur zweiten Ausgabe von „Mami geht singen“, dem neuen Angebot des Gesangvereins Harmonie 1843 Ellingen, kamen nicht nur rund 20 Frauen und genauso viele Kinder, sondern auch der Bayerische Rundfunk für Fernsehen und Radio. Anscheinend haben Chorleiterin Annemarie Endner und Sängerin Alexandra Strobel einen Nerv getroffen. Und zwar den, dass Frauen zwanglos mehrstimmig singen erlernen können, während parallel ihre Kinder musizieren und Spaß haben.

„Seit ich die Harmonie leite, kamen viele Frauen auf mich zu, sie würden bei der Harmonie gerne singen, aber können dies aufgrund



Foto: Sebastian Strobel

Sängerin Alexandra Strobel und die Kinderaktion im Rahmen von „Mami geht singen“.

diverser Themen nicht möglich machen“, erklärt Annemarie Endner. „Mal schlafen die Kinder nicht ohne Mama ein, mal hat der Papa eine Abendveranstaltung oder die Großeltern wohnen zu weit weg. Oder andere sind zu den normalen Chorproben anderweitig gebunden. Da wollte ich eine Lösung finden.“

Mit „Mami geht singen“, das am Spätnachmittag stattfindet, bietet die Harmonie eine niederschwellige Möglichkeit an, zu singen und sich etwas Gutes zu tun. Annemarie Endner: „Auch für mich ist das sehr praktisch, weil ich meine Kinder einfach mitbringen kann.“

Nahezu alle Teilnehmenden der ersten Ausgabe im Januar waren auch im März wieder dabei, viele neue Sängerinnen und Kinder sind dazugekommen. Die beiden Leiterinnen gehen davon aus, dass sich dieses Format fest etablieren wird. Wichtig: Die Kinderplätze sind begrenzt, für Frauen ist immer Platz. Annemarie Endner arbeitet aber bereits an einer zweiten Kindergruppe, um dem Altersunterschied noch besser gerecht zu werden. Außerdem muss man keine Kinder haben, um teilnehmen zu können.



Ulrike Lefherz, BR

Unter der Leitung von Annemarie Endner studieren die Damen mehrstimmige Lieder ein.

## Besondere Auftritte und Chorleiterwechsel prägten 2025 Rückblick und Neuwahlen bei Mitgliederversammlung des Liederkranz 1860 Wendelstein

Der Rückblick auf das Sängerjahr 2025 war ein Hauptpunkt der Mitgliederversammlung des „Liederkranz Wendelstein“.

Bürgermeister Dr. Jörg Ruthrof dankte im Namen der Gemeinde dem Liederkranz für sein Engagement im kulturellen und gesellschaftlichen Leben. Beim Rückblick ging die Vorsitzende Rita Schwarzfärber besonders auf Themen ein, die das Chor- und Vereinsjahr geprägt haben. Der Chor konnte mit dem Konzertmotto „Kaffeeklatsch“ sein 165jähriges Chorbestehen in neuem musikalischen Format im Martin-Luther-Haus feiern und hatte einen Auftritt beim „Deutschen Chorfest“ in Nürnberg.

Im Chorleben gab es zudem wichtige Veränderungen. Es gab einen Wechsel in der Chorleitung, da Ruth Volpert wegen beruflicher Veränderungen ihre bisherige Aufgabe als Chorleiterin aufgeben musste. Sie hat jedoch ihre Nachfolgerin Marlene Mild sehr gut eingearbeitet und konnte ihr einen engagierten Chor übergeben.

Ab Herbst gab es ein neues Problem, denn der bisherige Übungsraum in der Hans-Seufert-Halle wird zeitnah von der Gemeinde benötigt. Dank guter Kontakte zur evangelischen Gemeinde kann der Chor inzwischen in der „Arche“ seine Proben abhalten.

Nach dem Kassenbericht und der Entlastung durch die Kassenprüfer hatte Marlene Mild als neue Chorleiterin ihren Premierensbericht: Sie dankte den Sängerinnen und Sängern für den guten Start beim Liederkranz. Gemeinsame Chorproben mit ihrer Vorgängerin haben es ihr dabei sehr erleichtert: „Ich bin hier gut angekommen, mit jeder Probe merke ich eine Steigerung beim Chor“.

2026 ist wieder ein Konzert im „Kaffeeklatsch“-Format mit bekannten Liedern und Möglichkeit zum Mitsingen fürs Publikum geplant. Bei den Neuwahlen wurde Rita Schwarzfärber als 1. Vorsitzende und Heidi Lutz als Schatzmeisterin bestätigt. Stellv. Vorsitzende ist Elisabeth Stadlbauer und neue Schriftführerin Gisela Feldberger. Gisela Nürnberger, Irene Seitz, Ingrid Sußner, Helga Wilde und Hannelore Ziegler gehören erneut dem Verwaltungsrat des Vereins an, neu gewählt sind Rainer Schwarz und Marlene Mild als Chorleiterin.

/Dr. Jörg Ruthrof/



Foto: Dr. Jörg Ruthrof

Bei der Mitgliederversammlung vom Liederkranz Wendelstein wurde der Gesamtvorstand neu gewählt.

## Sängerkreis Schweinfurt

Carsten Ahlers, Sonnenstraße 2, 97688 Bad Kissingen,  
0151 15557406

[c.ahlers@kanzlei-kissingen.de](mailto:c.ahlers@kanzlei-kissingen.de), ([www.saengerkreis-sw.de](http://www.saengerkreis-sw.de))

## Rückblick und Vorschau

### Neues aus dem Sängerkreis Schweinfurt

Die Sängergruppe Schweinfurt Stadt-Land-Mainschleife hielt ihre Gruppenversammlung in Wipfeld ab. Gruppen- und zugleich Kreisvorsitzender Wolfgang Sittler hielt Rückblick auf 2025 und stellte Termine und Konzerte für 2026 vor.

Zu ihrer 50. Gruppenversammlung lud die SG Bad Kissingen erstmals nach Stangenroth ein. Zahlreiche Vereinsvertreter fanden sich in der Rhönfesthalle ein. Gruppenvorsitzender Carsten Ahlers blickte auf das Chorjahr 2025 zurück. Höhepunkt waren die Sängerschulung 2025 in Münnerstadt und ein Gemeinschaftskonzert des Landkreis-Männerchors, ein seit 2007 bestehender Projektchor der SG, mit dem Sängerkranz Reichenbach. Zudem stellte Ahlers Termine für 2026 und die nächste Sängerschulung vor, die vom 30. bis 31. Januar 2027 in Münnerstadt stattfinden wird.

/Carsten Ahlers/



Foto: Elmar Brehm

Bei der SG Bad Kissingen wurde Kassenprüfer Stefan Istvan (rechts) von Carsten Ahlers (links) und Norbert Schmitt verabschiedet.

## Frühlingsimpuls der Chorjugend

Der Frühling kommt jedes Jahr, auch wenn der Winter manchmal länger bleibt als gedacht. Noch vor ein paar Wochen war alles grau. Die Bäume kahl, die Luft kalt, und morgens hat man sich gefragt, ob die Sonne überhaupt noch weiß, wo wir wohnen. Und dann passiert es plötzlich. Die ersten Blumen schauen aus der Erde, die Vögel werden wieder lauter und irgendwo hört man wieder Menschen lachen. Der Frühling macht nämlich etwas ganz Einfaches: Er bringt wieder Leben in alles. Und ein bisschen ist es auch so bei unseren

Chorproben. Es wird gelacht, gespielt, gesungen – und plötzlich ist da wieder ganz viel Leben im Raum. Und wenn wir gemeinsam auf der Bühne stehen, dürfen wir genau dieses Lachen, diese Freude und diese Musik mit vielen Menschen teilen. In diesem Sinne: Einen schönen Frühling und viele gute Töne für die kommende Zeit.

*/Laura Wedel – Präsidentin der Chorjugend  
im Fränkischen Sängerbund/*

## News! SingBus-Tour 2026

Der SingBus der Deutschen Chorjugend ist auch im Jahr 2026 wieder unterwegs. Ihr möchtet, dass er auch bei euch vorbeikommt? Meldet euch beim DCJ-Tourmanager Tamino Weingärtner: tamino.weingaertner@deutsche-chorjugend.de.

Besonders freuen wir uns über Kooperationen zwischen Chor- und Musikvereinen aller Sparten der Amateurmusik. Gerne unterstützen wir als Chorjugend im FSB euch auch bei der Kontaktherstellung.

### Die fränkische Chorjugend befindet sich aktuell in einer Phase der Neuausrichtung.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, gemeinsam mit engagierten jungen Menschen neue Ideen zu entwickeln und der Chorjugend ein modernes, lebendiges Gesicht zu geben. Dafür planen wir ein Ideenwochenende, bei dem es vor allem um Austausch, Inspiration und neue Impulse für die Kinder- und Jugendchorarbeit geht.

#### Was erwartet die Teilnehmenden?

- » Austausch mit anderen jungen Engagierten
- » kreative Ideen für moderne Chorprojekte
- » Impulse zur Kinder- und Jugendchorarbeit
- » gemeinsames Singen und ein entspanntes Miteinander

Das Wochenende richtet sich ausdrücklich auch an Menschen, die bisher noch nicht in der Chorjugend aktiv sind, aber Lust haben, etwas zu bewegen und mitzugestalten.

**Ort:** wahrscheinlich Bad Brückenau, aber noch in Klärung  
**Datum:** Juni/Juli.

Momentan sammeln wir Interessierte und stimmen dann gemeinsam Ort und Datum über ein Umfragetool ab.

Bei Interesse oder Fragen freuen wir uns über eine kurze Rückmeldung an [laura.wedel@chorjugend-fsb.de](mailto:laura.wedel@chorjugend-fsb.de)

FRÄNKISCHER  
SÄNGERBUND



Instagram



Homepage



Facebook

## Freiwillige Helfer für den Bayerischen Chor- wettbewerb gesucht

Für den Bayerischen Chorwettbewerb 2026 in Bamberg werden noch helfende Hände benötigt. Helferinnen und Helfer erleben die einzigartige Atmosphäre des Bayerischen Chorwettbewerbs in Bamberg hautnah und unterstützen das Chorwettbewerbs-Team bei der Umsetzung des Chorwettbewerbs!

Meldungen an [info@fsb-online.de](mailto:info@fsb-online.de)

Gesucht werden engagierte und flexible Personen, die zwischen dem 6. und 8. November 2026 tatkräftig anpacken möchten. Zu den möglichen Einsatzbereichen gehören unter anderem Spielstättenleitung, Einlassmanagement, Chorbetreuung und Assistenz der Jury beim Wettbewerb.

Bayerischer  
Chorwettbewerb



Alles auf  
einen Blick



Chordates

### IMPRESSUM

**Herausgeber, Verleger  
und Anzeigenverwaltung**  
Fränkischer Sängerbund e.V.  
Geschäftsstelle:  
Bahnhofstraße 30 · 96450 Coburg  
Postfach 1661 · 96406 Coburg  
Telefon 09561 94499  
E-Mail: [info@fsb-online.de](mailto:info@fsb-online.de)  
Homepage: [www.fsb-online.de](http://www.fsb-online.de)

#### Öffnungszeiten

Mo–Mi 9.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr  
Do 9.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr  
Fr 9.00–14.00 Uhr

#### Schriftleitung und Redaktion

Annette Schäfer  
Neugartenstraße 15 · 96114 Hirschaid  
[intakt.fsb@web.de](mailto:intakt.fsb@web.de)

#### Druck

mgo360 GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg  
Telefon 0951 188-254  
Telefax 0951 188-326

Das **Mitteilungsblatt des Fränkischen Sängerbundes** in|takt erscheint 6-mal im Jahr. Die Bezugsgebühren sind im Jahresbeitrag enthalten.

#### Auflage

2.900 Exemplare

#### Redaktionsschluss für

Nummer 1: 5. Januar  
Nummer 2: 5. März  
Nummer 3: 5. Mai  
Nummer 4: 5. Juli  
Nummer 5: 5. September  
Nummer 6: 5. November

Die **Mitarbeit** in der in|takt ist ehrenamtlich.

Unaufgefordert eingegangene Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

ISSN 2510-3717